

In den Tagen, da Hitler das neue Reich aufbaute und Zug um Zug in das Saargebiet, Österreich und die Tschechoslowakei marschierte, wie schwellten da nicht die Brüste, die Heilrufe nahmen kein Ende ! Und wie Deutschland dann in ein paar Wochen Polen (die drittbeste Armee der Welt, wie es hiess) niederrang und trotz Englands Übermacht zur See es wagte, Norwegen zu besetzen, und es erfolgreich tat, da schollen die Brüste zum Platzen. Und wie die Deutschen die Engländer aus Norwegen warfen und in schneller Reihenfolge durch Holland, Belgien und Frankreich zogen, alles besiegten und die Engländer wieder zwangen, auszureissen (unter Zurücklassung aller Waffen, gewissermassen nur das nackte Leben rettend), da platzten die Brüste und der Schmähreden waren viele. Wo sich die Deutschen zeigten, mussten die anderen weichen. Italien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien schlossen sich an oder wurden bezwungen, und der Engländer musste rückwärts, rückwärts, rückwärts. Bis an den Suez wurde er fast getrieben, aber er kämpfte, obgleich es schlecht für ihn aussah, er kämpfte, obgleich er verlacht wurde, er kämpfte verbissen weiter. Und warum sollte er nicht auch glauben, dass seine Sache gerecht sei ? Deutsche Armeen trieben die Russen bis Stalingrad, sie nahmen tausende von Orten, unter ihnen Sevastopol, die stärkste Festung der Welt. Die Welt brauchte nur noch aufgeteilt zu werden ! Sie können nicht mehr, die Armlaichter !!!!! ...aber sie kämpften weiter, und andere Nationen kamen hinzu. Deutsche Uboote bedrängten England schwer. Trotzdem blieb aber doch Deutschland nur Deutschland, und alle diese ungeheuren Eroberungen waren fremdes Land.

Was gespielt wird und was für Karten die Spieler haben, wissen wir nicht. Zu viele verschiedene Parteien und Interessen sind auf einen Nenner zu bringen. Und jeder Fortschritt ist zwei Schritte vorwärts und einer zurück (wenn man Glück hat). Wenn nun dieser Schritt zurück kommt oder da ist, da heisst es fest stehen, erst dann kommt es darauf an. So haben die Friesen ihr Land dem Meere abgerungen, so muss jeder kämpfen, der etwas erreichen will. Nur wenigen Glücklichen fällt der Erfolg in den Schooss, meistens zu ihrem Unglück, denn nur was man schwer erringt, wertet man. Schwer kämpft eine Mutter in der Zeit des Gebärens. Und eine neue Welt soll geboren werden. Wenigstens reden alle davon. Dass die Alliierten stärker werden mussten, war doch klar; somit kam es darauf an, die Zeit bis zum Endkampf auszunutzen. Das war es, was Deutschland bis

jetzt getan hat, sich in die beste Lage für den Endkampf zu setzen. Jetzt kommt er, er kommt erst jetzt, auch dies heute ist noch für-Position-kämpfen. Nicht wollen wir beschimpfen, sondern bewundern, mit welchem Mut die Jugend für ihren Glauben stirbt. --- Und da sollten wir hier die Köpfe hängen lassen ? --- Weit verfrüht. Deutschland kämpft nicht um Besitzvergrösserung, es kämpft um seine Existenz. Geht es nach des Schicksals oder Gottes Willen zugrunde, dann soll es stolz und freudig zugrunde gehen, denn sonst wäre es nicht wert, dass man für es kämpft. Aber es wird nicht zugrunde gehen. Die neue Zeit, in der Deutschland notwendig ist, kommt; das ist Deutschlands Glaube.

Und wie sagt Hitler, dem man so sehr vertraute ? : "Hochöfen können bersten, Kohlenruben ersaufen, Häuser mögen zu Asche verbrennen -- wenn nur ein Volk dahinter aufsteht, stark, unerschütterlich, zum letzten entschlossen ! Denn wenn das deutsche Volk wiederaufersteht, dann wird auch das andere alles wieder aufstehn."

Wir haben doch keine Angst, ein paar Jahre länger interniert zu bleiben oder gar unser Eigentum zu verlieren ? Oder uns auf die verkehrte Seite gestellt zu haben ?? Gewiss, wir sind machtlos, aber das Wenigste, das wir hier tun können, ist, mit Geduld und Zuversicht und Glauben an Deutschlands Zukunft die Monate und, wenn es sein muss, die Jahre an uns herankommen zu lassen. Das haben die "Sau-Briten" vier Jahre lang getan. Nehmen wir den Hut vor ihnen ab und sorgen wir dafür, dass man auch den Hut vor uns eines Tages abnehmen kann.

Zum Nutzen und Leben der Welt möge Deutschland leben. -

T.T.

--- PAHIA TUA - TAGEBUCH ---

- Sonntag: Ein Frühlingshauch liegt schon im Wind;
30/7. Drum eifrig wir beim Sport heut' sind.
- Montag: Es fällt ein Schuss, die Kugel schwirrt
31/7. Und hat sich durch den Zaun verirrt.
- Dienstag: Kino und Kino sind zwei Sachen;
1/8. Vielleicht lässt sich dabei was machen!
- Mittwoch: Kleider kamst du heute tauschen,
2/8. Renoviert einher darn rauschen.
- Donnerst: Ein Direktor kommt zum Schauen;
3/8. Nächste Woche will man bauen !
- Freitag: In dem Briefe sieht man's steh'n:
4/8. Ein'ge soll'n nach Hause geh'n.
Wer und wo und wie und wann,
Ist die grosse Frage darn.
- Samstag: Mr. Penn mit Händen beiden
5/8. Schlügt gewaltig in die Saiten.